

Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich

Landesmuseum 1957

1. Direktionsbericht.

Im Ostflügel des ersten Stockwerkes wurde an der Neuaufstellung der gotischen Skulpturen und Tafelgemälde gearbeitet. Die übrigen Schauräume des Hauses waren im bisherigen Umfang zugänglich. Im Laufe des Spätherbstes mußten dann im Zuge von Neugestaltungsarbeiten größere Schließungen eintreten, die sich auf sämtliche Schausäle des Erdgeschosses sowie auf den ganzen Nord- und Osttrakt des zweiten Stockwerkes erstreckten. Geschlossen wurde ferner mit 4. November die Museumsbibliothek, die zwecks Einbaues einer modernen Wertheim-Stahlkonstruktion völlig geräumt werden mußte. Trotz dieser umfangreichen Stilllegungen konnte im Hinblick auf laufende Sonder- und Gastveranstaltungen von einer Gesamtschließung des Hauses abgesehen werden.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt zehn Sonder- und Wechselausstellungen gezeigt, zu denen die Museumskataloge Nr. 30 bis 33 erschienen. An Gastveranstaltungen waren die Herbstausstellung des Oberösterreichischen Kunstvereines und eine Mitgliederausstellung des Kunstvereines Steyr zu verzeichnen, von denen die letztere noch über Jahresende lief.

Die eisenbahngeschichtlichen Sammlungen am Linzer Hauptbahnhof waren mit Ausnahme des Juli und August während des ganzen Jahres bei freiem Eintritt geöffnet. Für Sonntagsführungen stellten sich in entgegenkommender Weise die Herren Ökonomatsleiter Hermann Walter, Oberrevident Karl Dolak, Oberrevident Georg Mitterndorfer, Bundesbahnassistent Alfred Olschowsky, Oberrevident Franz Schauer, Oberrevident Josef Turba, Oberrevident Karl Wiesbauer, Oberrevident Franz Herber, Oberrevident Johann Mayerhofer und Oberrevident Alfred Schückel zur Verfügung, denen auch an dieser Stelle der beste Dank der Direktion zum Ausdruck gebracht sei.

Wie in den vergangenen Jahren wurde der Besucherwerbung größte Aufmerksamkeit zugewandt. Sämtliche Sonderveranstaltungen, Wechselausstellungen und Führungen wurden durch allwöchentliche Verlautbarungen im Rundfunk angezeigt. Darüber hinaus wurden 400 gedruckte Aushänge mit dem Jahresprogramm an öffentliche Dienststellen, Schulen, Buchhandlungen und Privatpersonen im ganzen Bundesland verteilt. Zwei Sonderveranstaltungen konnten mit Genehmigung der Bundespolizeidirektion Linz wieder durch Spruchbänder am Eingang der Promenade und am Brückenkopf angezeigt werden. Ständige Aushängekästen mit Werbeplakaten wurden an sechs besonders stark frequentierten Stellen der Stadt unterhalten, während in einem Schaufenster der OÖ. Landesbaudirektion im Hauserhof und in zwei Vitrinen im Wartesaal des Hauptbahnhofes durch Ausstellung von Sammlungsgegenständen geworben werden konnte. Der Volkskundeabteilung stand wiederum ein Schaufenster in der Filiale Landstraße der OÖ. Landes-Hypothekenanstalt zur Verfügung.

Dem Landessender Linz, der Bundesbahndirektion Linz, der OÖ. Landesbaudirektion, der OÖ. Landes-Hypothekenanstalt sowie allen sonstigen Dienststellen, Firmen und Privatpersonen, welche die Besucherwerbung des Museums unterstützten, sei hiemit der geziemende Dank der Direktion zum Ausdruck gebracht.

Das Landesmuseum einschließlich der eisenbahngeschichtlichen Sammlungen am Linzer Hauptbahnhof wurde im Berichtsjahr von insgesamt 20.395 Personen besucht. Die gegenüber dem Vorjahr (21.565 Besucher) eingetretene Verminderung um 1170 Personen ist laut Besucherstatistik auf einen geringeren Besuch durch Schulklassen zurückzuführen.

Bauliche Veränderungen fanden nur im Ostflügel des Kellergeschosses statt. Hier machte die vorgesehene Neueinrichtung des Bibliotheksmagazins verstärkte Deckenabstützungen erforderlich. Dieser Anlaß wurde benützt, um die längst zu klein gewordene Buchbinderwerkstatt des Museums sowie das Lichtbildarchiv durch Opferung der einstigen „Kanonenhalle“ zu vergrößern.

In den Depots in und außer Haus ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen. Die im ersten Stock der Tillysburg gemieteten Räume mußten wegen Wurmbefalles der Fußböden vergast werden.

Im Personalstand des Museums traten während des Berichtsjahres folgende Veränderungen ein: Mit Dienstvertrag vom 11. März 1957 wurde Dr. Benno Ulm als Angestellter des wissenschaftlichen Dienstes in den oö. Landesdienst übernommen und beim Landesmuseum eingestellt. Er trat seinen Dienst am 7. März 1957 an (Abteilung für Kunst und Kulturgeschichte). Dr. Ilse Zeitler, geb. Mitter, bislang an der

Abteilung für Biologie tätig, schied mit Ablauf ihres Dienstvertrages am 31. Dezember 1957 einvernehmlich aus dem Landesmuseum aus. Mit Schreiben des Amtes der öö. Landesregierung vom 4. Jänner 1957 wurde die Vertragsbedienstete Angela Neulinger an das Landesmuseum versetzt, wo sie ihren Dienst am 7. Jänner 1957 antrat (Direktionskanzlei). Luise Wache wurde mit befristetem Dienstvertrag als Angestellte des „gehobenen Fachdienstes an Museen usw.“ in den öö. Landesdienst übernommen. Sie trat ihren Dienst am 12. August 1957 an (Volkskundeabteilung).

Am 15. Dezember 1957 verschied im Allgemeinen Krankenhaus zu Linz nach langer, schwerer Krankheit der Direktor und langjährige Bibliotheksleiter des ÖÖ. Landesmuseums Wirkl. Hofrat Dr. Johann Oberleitner. Eine zusammenfassende Würdigung seines Wirkens wird an anderer Stelle dieses Jahrbuches gegeben.

Dr. Wilhelm Jeny.

2. Abteilung für Kunst und Kulturgeschichte.

1. Schausammlungen.

Die im Ostflügel des ersten Stockwerkes gelegenen Schausäle der Abteilung blieben während des Berichtsjahres zwecks Neuaufstellung der gotischen Skulpturen und Tafelgemälde geschlossen. Die Räume des West- und Nordflügels waren im bisherigen Umfang zugänglich. Im zweiten Stock beherbergte der Ludolfsaal von Jahresbeginn bis zum Spätsommer die beiden Wechselausstellungen „Renaissance“ (1. Jänner bis 12. April) und „Klassizismus“ (3. Mai bis 22. September), während in der Galerie vom 5. Juli bis 22. September die Wechselausstellung „Gemälde alter Meister“ lief. Während der restlichen Berichtszeit waren die Räume des zweiten Stockwerkes durch Sonder- und Gastveranstaltungen in Anspruch genommen.

2. Innerer Dienst.

Der innere Dienst der Abteilung konzentrierte sich im Berichtsjahr hauptsächlich auf die Neuaufstellung der Gotik im Ostflügel des ersten Stockwerkes. Diese Arbeit konnte bis Jahresschluß so weit gefördert werden, daß die Wiedereröffnung der neugestalteten Räume für April 1958 in Aussicht genommen ist.

Gisela de Somzée restaurierte Skulpturen und Gemälde der Abteilung, worüber sie an anderer Stelle dieses Jahrbuches zusammenfassend berichtet; Klara Hahmann setzte die systematische Durchrestaurierung der textilen Bestände fort.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [103](#)

Autor(en)/Author(s): Jenny Wilhelm

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Direktionsbericht. 9-11](#)